

ZUKUNFTSLISTE OBSTEIG

- EGON SCHENNACH

Informationsschreiben zur Gemeinderatssitzung vom 09.10.2006

Pkt. 1: Genehmigung des Protokolls vom 17.08.2006

GRtin Ortner möchte, dass die von Bgm. Mag. Schaber angesprochene Arbeitssitzung zum Thema Kontokorrentkredit im Protokoll zu vermerken ist.

Das Protokoll wird mit 10 zu 1 Stimme (GR Schaber) genehmigt.

Pkt. 2: Bericht des Bürgermeisters

- Die Asphaltierungsarbeiten sind abgeschlossen. Aus dem Budget wurden € 30.000,-- verwendet. Vom Land wurden noch zusätzlich € 25.000,-- zugewiesen.
- Flächenwidmungsplan – Angelegenheit Campingplatz; Es liegt ein Schreiben der Tiroler Landesregierung vor, aus dem hervorgeht, dass der Campingplatz nun doch nicht bewilligt wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt „Stellungnahme Campingplatz“ auf die Tagesordnung aufzunehmen.
- Parkplatzerweiterung Arzkasten – der Bürgermeister legt einen Plan vor, wie der Parkplatz nun errichtet werden soll. Der Gemeinderat ist mit diesem Plan einverstanden. Die Errichtung wird noch vor diesem Winter erfolgen.
- Einfahrt Recyclinghof – der Nutzungsrechttausch wird über einen Notar abgewickelt und wird ebenfalls noch heuer fertig gestellt. Der Wirtschaftsausschuss wird eine Begehung an Ort und Stelle durchführen.
- Abrechnung Volksschulvorplatz – Bgm. Schaber hat nun der Fa. Kirchmair eine letzte Frist bis Freitag, den 13.10.2006 gesetzt, um diese Angelegenheit endlich zu erledigen. Er hat auch kein Problem damit, diese Angelegenheit medial zu verbreiten.
- Kauf einer Gemeindestrasse im Bereich Hotel Bergland und Haus Simmering in der Mooswaldsiedlung – Der Bürgermeister legt einen Plan von Vizebgm. Stengg vor, in dem dargestellt wird, wie ein eventueller Kauf der Gemeindestrasse durch die Familie Stierschneider erfolgen könnte. Es wird dabei von der Fam. Stierschneider in einem Schreiben betont, dass die derzeitige Verkehrssituation diese Maßnahme hervorruft. Im Gemeinderat herrscht eine unterschiedliche Meinung. GR Tanzer kann sich persönlich dies nicht vorstellen, da es sich hierbei um eine Hauptzufahrtsstrasse in die Mooswaldsiedlung handelt und der Verkehr auf den Oberen Mooswaldweg und den Angerleweg verlagert würde. Weiters stellt GR Tanzer die Frage, wie der Gemeinderat bei Folgeanträgen argumentieren wolle. GR Grutsch ist der Meinung, dass ein Verkauf wirtschaftlich und touristisch vorstellbar wäre. GV Schennach hat durchaus Verständnis für die Fam. Stierschneider, spricht sich jedoch gegen einen Verkauf aus, da man überall versucht die so genannten „Stichwege“ abzuschaffen, hier aber ein solcher geschaffen wird. Bgm. Mag. Schaber stellt unmissverständlich fest, dass es hier ein absolutes Fahrverbot geben wird. GR Schaber, der unmittelbar von diesem Kauf betroffen ist, gibt an, dass er zu seiner bestehenden Garage die Zufahrt braucht. GRtin Ortner steht diesem Kauf positiv gegenüber. Bgm. Schaber kann sich einen Verkauf der Gemeindestrasse nur dann vorstellen, wenn diese

Maßnahme einen großen wirtschaftlichen Nutzen für den Betrieb darstellt und die „Verkehrsaufteilung“ Mooswaldsiedlung gelöst wird. Diese Angelegenheit wird dem zuständigen Ausschuss zur Weiterberatung übergeben.

- Die Reparaturen beim Kindergartendach müssten nun abgeschlossen sein. Die entstandenen Wasserschäden in der Wohnung von Familie Dablander werden demnächst saniert.
- Projekt Boulderhalle wird unter Punkt Allfälliges präsentiert.
- Kapelle „Millers Feld“ hat die Gemeinde wegen der Fördergelder übernommen. Die Agrargemeinschaft bekennt sich zu der Kostenübernahme von ca. einem Drittel.

Pkt. 3: Bericht Überprüfungsausschuss über die durchgeführte Kassaprüfung

GR Sailer verliest das Protokoll der letzten Überprüfung. Zum Stand per 30.06.2006 wurde ein Kassastand von - € 289.998,93 festgestellt. Weiters hat der Überprüfungsausschuss angeregt, die Reinigungsmittel für den Kindergarten, das Gemeindehaus und für die Volksschule zentral einzukaufen, damit ein besserer Preis erzielt werden kann.

Die Angelegenheit Abrechnung Vorplatz bei der Volksschule wurde bis dato nicht erledigt. Der Überprüfungsausschuss hat einen Termin bis zum 15.09.2006 festgelegt. Es sind von der Fa. Kirchmair knapp € 10.000,- zurückzufordern.

Pkt. 4: Beschlussfassung Überschreitungen

Folgende Überschreitungen wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt:

Telekom	€ 1.162,--
Splitt	€ 4.765,--
Metallsuchgerät	€ 1.104,--
Bohrhammer	€ 1.456,80
Betr. Beitr. Berufsschule	€ 1.118,43
Betr. Beitr. Sonderschule	€ 1.479,--
Reinigungsmittel Volksschule	€ 2.171,80

Pkt. 5: Beschlussfassung über die Entwidmung der Teilflächen 12 und 15 aus dem öffentlichen Gut sowie über die Widmung der Teilflächen 17, 18, 19, 20 und 22 in das öffentliche Gut, Bereich Erweiterung Mooswaldsiedlung lt. Vermessungsurkunden DI Franz Markowski

Der Gemeinderat stimmt diesem Punkt einstimmig zu.

Pkt. 6: Beschlussfassung Baukostenzuschüsse – Erschließungsbeitrag

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Baukostenzuschuss für den Erschließungsbeitrag für folgende Bauwerber zu genehmigen:

Michael Ausserlechner, Rosi Weiss, Anton Riser, Angelika und Günther Falkner, Ernst Ennemoser;

Pkt. 7: Beschlussfassung Bebauungsplan Holzleiten – Bereich Fink, Ladner

Der Bürgermeister berichtet über den derzeitigen Informationsstand betreffend der Baudichte für das eingereichte Bauvorhaben und bringt einen Entwurf von DI Ofner vor, der eine Baumassendichte von 1,8 vorsieht. Er bittet den im Publikum anwesenden Bauwerber zu einer Stellungnahme. Dieser berichtet, dass Arch. Fröch einen neuen Vorschlag an Arch. DI

Ofner übermittelt habe und ist nun verwundert, dass Bgm. Mag. Schaber hierzu keine Informationen erhalten hat.

GR Tanzer äußert sich zum eingereichten Bauvorhaben negativ, gibt jedoch zu bedenken, ob es für den Gemeinderat wirklich so einfach ist, bei einer touristischen Widmung dem Bauwerber eine Baumassendichte von 1,8 vorzuschreiben, wenn in der unmittelbaren Nachbarschaft bereits Grundstücke mit einer Baumassendichte von 2,06 bebaut worden sind. Er hat aber auch Verständnis für die Nachbarn, dass diese mit einer größeren Baudichte keine Freude haben.

GV Schennach bringt den Antrag ein, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und eine Arbeitssitzung mit Arch. DI Ofner einzuberufen, um hier einen Kompromiss für alle Beteiligten zu finden, da zum jetzigen Zeitpunkt dem Gemeinderat für einen objektiven Beschluss einfach zu wenig Informationen vorliegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, und eine Arbeitssitzung mit Arch. DI Ofner einzuberufen.

Pkt. 8: Beschlussfassung Änderung des § 4 Abs. 4 ÖRK – „Freigabe von gewidmeten, unbebauten Bauflächen mittels Bebauungsplan“ künftig mittels Baulückenregelung

Der Bürgermeister erklärt, dass es eine gesetzliche Grundlage gibt, aus der hervorgeht, dass ein ergänzender Bebauungsplan nicht zwingend notwendig ist, wenn es sich um eine Baulücke handelt. GR Tanzer möchte von Bgm. Schaber wissen, was eine „Baulücke“ ist? Bgm. Schaber erklärt die rechtliche Situation und ist der Auffassung, dass eine eingehende Auseinandersetzung mit diesem Thema in einer Arbeitssitzung bzw. im Wirtschaftsausschuss erfolgen sollte.

Pkt. 9: Beratung und Beschlussfassung Einrichtung Büro für Waldaufseher Alois Falkner

Der Bürgermeister berichtet, dass in den Posträumen ein Platz für WA Alois Falkner frei wäre. WA Falkner ist derzeit mit seinem Büro in den privaten Räumlichkeiten untergebracht. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die Schreivarbeiten des Waldaufsehers enorm zugenommen haben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein Büro für WA Alois Falkner in den Posträumen eingerichtet wird.

Pkt. 10: Beschlussfassung – Stellungnahme Campingplatz

Der Gemeinderat vertritt einhellig die Meinung, dass dieser Campingplatz errichtet werden soll. Es hat eine Begehung mit HR Dr. Karl Spörr vom Amt der Tiroler Landesregierung gegeben, wobei dieser dem Gemeinderat eine Widmung empfohlen hat. HR Dr. Spörr hat dabei von ca. 100 Stellplätzen gesprochen, sodass diese Widmung auch Sinn gäbe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Stellungnahme an die Landesregierung abzugeben, um den Bau des Campingplatzes positiv abzuschließen.

Pkt. 11: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Vizebürgermeister Stengg legt einen Plan vor und klärt den Gemeinderat über den Stand der Dinge in Sachen „Boulderhalle“ beim Recyclinghof in Finsterfiecht auf. Am 09.11.2006 findet eine Präsentation in Mieming statt, wo diese Projekt im Detail der gesamten Region vorgestellt wird.
- GR Schaber regt an, dass die Zebrastreifen in Obsteig besser gekennzeichnet werden sollten. Er führt dabei das Beispiel in Biberwier an. Dabei werden im Ortseinfahrtsbereich bereits mittels einer Blinkanlage die Anzahl der Zebrastreifen im Ort signalisiert. GV Schennach hat auch ein anderes System gesehen, wobei bei

jedem Zebrastreifen im Boden „Katzenaugen“, die tagsüber blinken, angebracht sind.
Gemeindesekretär Franz Rudig wird Informationen von der Gemeinde Biberwier einholen.

- GR Schaber fragt an, wann der „Keller“ neben seinem Haus endlich abgerissen wird.
Bgm. Mag. Schaber teilt mit, dass die Frist Ende November abläuft.
- GR Schaber äußert Bedenken über die „amtliche Mitteilung“ betreffend den Hundekot. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde Obsteig größere Probleme hätte. Es wird eine Hundesteuer eingehoben, die seiner Meinung nach sehr beträchtlich ist. Daher sind die Hundebesitzer registriert und hätten persönlich angeschrieben werden können. Er schlägt als Lösung vor, Automaten und Mülleimer mit den Einnahmen der Hundesteuer anzuschaffen. Der Gemeinderat kommt hier zur Auffassung, dass dieses Problem sicher nicht so leicht in den Griff zu bekommen ist und appelliert an die Hundebesitzer, dass die Verrichtung ihrer Vierbeiner in den Feldern nach Möglichkeit verhindert werden sollte.

Pkt. 12: Nicht öffentlich – personelles

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

(Einstimmig)



Four handwritten signatures in cursive script, likely representing the council members mentioned in the text.